Hauptschule Lustenau

Hasenfeldstrasse / Pestalozziweg
6890 Lustenau, Österreich

Hauptschule und Sporthalle ergänzen in Maßstab und Materialien die Pavillons der 1961 von der Gruppe C 4 geplanten Volksschule. Die Hauptschule kombiniert einen Werktrakt mit der nördlich über den Haupteingang anschließenden, zweigeschoßigen Pausenhalle und dem dreigeschoßigen Klassentrakt, der diese beiden umgreift und mit seiner Biegung dem Bachbett folgt.
Großzügige Transparenz der Westfassade zu den begrünten Hofbereichen, alle Klassenräume sind nach Osten orientiert. Die Doppel-Turnhalle ist um ein Geschoß ins Terrain versenkt, sodaß ihr Volumen sich dem Kontext einpasst. Tageslicht kommt über die verglasten Nordseiten der hochgezogenen Dachbinder (Primär- und Sekundärträger in Holz) und seitliche Fenster. Sieger im stark besetzten Wettbewerb 1988 waren ursprünglich Bily/Katzberger. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

ARCHITEKTUR
Peter Quarella
Jörg Quarella

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Lustenau

FERTIGSTELLUNG
1992

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Hauptschule Lustenau

DATENBLATT

Architektur: Peter Quarella, Jörg Quarella
Bauherrschaft: Gemeinde Lustenau

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Bildung

Planung: 1988
Fertigstellung: 1992

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.